

Ein eigener Marsch zum Jubiläum

Festakt Zum 100-jährigen Bestehen des Musikvereins Rieden wird ein Flügelhornist zum Komponisten

VON WOLFGANG KAHLER

Ichenhausen Seit Monaten laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Mit einem Festakt beginnt am heutigen Samstag für den Musikverein im Ichenhauser Stadtteil Rieden ein außergewöhnliches Jahr: Er feiert 2020 sein 100-jähriges Bestehen seit der Wiedergründung. Eigens aus diesem Anlass hat Kapellenmitglied Thomas Ellenrieder etwas ganz Besonderes vorbereitet: Er komponierte einen Jubiläums-Konzertmarsch.

Die akustische Premiere erlebt das Stück mit dem originellen Titel „MMXX“ am heutigen Samstag. Ab 19 Uhr steigt in der Kötztalhalle Rieden zum Start des Jubiläumsjahres mit sieben Musikveranstaltungen ein Festakt mit einiger Politprominenz.

So sind unter anderem angekündigt Bayerns Bau- und Verkehrsminister Hans Reichart, Landrat Hubert Hafner, Landtagsabgeordneter Alfred Sauter und Bürgermeister Robert Strobel. Außerdem ist der Allgäu Schwäbische Musikbund mit Bundesdirigent Thomas Hartmann vertreten.

Der Rieder Musiker Thomas Ellenrieder, er ist Flügelhornist in der Kapelle mit ihren 38 Aktiven von 19 bis mehr als 50 Jahre, bereichert den Festakt mit seiner Eigenkomposition: einen zweiminütigen Konzertmarsch. „Der entstand innerhalb

von 14 Tagen“, erzählt Ellenrieder. Er hat das Stück aber nicht am Klavier, sondern entsprechend modernen Gepflogenheiten am Rechner direkt für den Verein komponiert: „Eine Melodie die ins Ohr geht.“ Nach drei Proben wird es nun am heutigen Samstag erstmals öffentlich gespielt. Thomas Ellenrieder ist kein ausgebildeter Profimusiker, er bezeichnet sich selbst als Autodidakt, der aber schon seit gut 40 Jahren Instrumente beherrscht. Eine andere ungewöhnliche Aktivität des rührigen Vereins ist der zweimal pro Jahr produzierte „Musik“ – eine

vor neun Jahren gegründete Musikerzeitung.

Während des Festakt zeigt Dieter Blösch eine aufwendig produzierte Diaschau über die Historie des Riedener Musikvereins von der Wiedergründung bis zur Gegenwart. Im Jubiläumsjahr stehen außerdem weitere sechs Großveranstaltungen auf dem Programm, darunter „Eine kleine Dorfmusik“, die am 21. März stattfindet, ein Jubiläums-Bockbierfest am 1. Mai, ein Dämmerstopp im Sommer und ein Jubiläumskonzert am 5. Dezember, alle in der Kötztalhalle.

Kleiner Auszug aus der Chronik

- Die Dorfmusik in Rieden wurde bereits **1836** erstmals erwähnt. Aber erst im **November 1920** begannen die offiziellen Vereinsaktivitäten mit Kauf von Instrumenten bei einer Ulmer Musikalienhandlung. Im Jahr darauf folgte der erste öffentliche Auftritt.
- Während der **Nazizeit** ruhte das Vereinsleben bis zur **Wiederaufnahme 1946**. Dirigent Erich Paluch wurde damals mit Naturalien bezahlt.
- Vor 60 Jahren legte sich die Kapelle erstmals eine schicke **Tracht** zu. Nach dem Bezirksmusikfest 1971 wurde eine **Jugendkapelle** gegründet, Ende 1974 der Verein wieder gegründet.

- Als Meilenstein in der Vereinsgeschichte begann Ende 1977 gemeinsam mit dem Schützenverein der **Bau der Kötztalhalle** an der alten Schule in Eigeninitiative.
- Unter **Dirigent Dieter Böck** ging es musikalisch aufwärts, ab 1981 spielte die Kapelle in der Höchsthöhe und beim Bezirksmusikfest erzielte sie den 1. Rang mit Auszeichnung. Bayerns Kultusminister Zehetmair verlieh dem Musikverein 2003 die Pro-Musica-Plakette.
- Unter dem aktuellen **Dirigenten Reiner Hammerschmidt** nahm der Verein 2019 am Landesentscheid der bayerischen Mittelstufenkapellen teil. (wk)



1922, zwei Jahre nach der offiziellen Gründung des Musikvereins Rieden entstand dieses älteste erhaltene Foto der Kapelle. Foto: Sammlung Agathe und Rudolf Rösch



Mit einem von Flügelhornist Thomas Ellenrieder (rechts) eigens komponierten Konzertmarsch startet das Führungsteam des Musikvereins Rieden mit dem Festakt am heutigen Samstag sein Jubiläumsjahr zur 100-jährigen Wiedergründung. Auf dem Foto außerdem von links Dieter Blösch, Bernd Dirr, Reiner Hammerschmidt und Vorsitzender Josef Ellenrieder. Foto: Wolfgang Kähler